

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 37

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grundzüge des Bahnbaues. Von E. Porsche. Heft 86 der «Bauingenieur-Praxis». 74 S. mit 85 Abb. und 1 Tabelle. Berlin 1965, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geheftet DM 14.80.

Vorfabrizierte Betonbauten. Band 1 der «Berichte der Arbeitskommissionen». Bearbeitet durch G. Oberti. Herausgegeben vom Generalsekretariat der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau. 249 S. Zürich 1965, Generalsekretariat der IVBH.

Untersuchungen über den Mischvorgang zur Senkung des Kalkbedarfs und Steigerung der Steinqualität. Von J. E. Quincke. Prüf- und Forschungsinstitut des Bundesverbandes Kalksandsteinindustrie e.V. Nr. 1540 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 88 S. mit 20 Abb. und 9 Tabellen. Köln 1965, Westdeutscher Verlag G.m.b.H. Preis DM 49.50.

Wettbewerbe

Siehe auch unter «Mitteilungen aus der UIA»!

Erweiterung des Altersheimes «Bethanien» und Erstellung von Alterswohnungen in Thayngen SH. In diesem beschränkten Wettbewerb unter 5 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Rang (2500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Fritz Tissi und Heini Stamm, Thayngen
2. Rang (2000 Fr.) Erwin Müller, Thayngen
3. Rang (1500 Fr.) Bernhard Schalch, Schaffhausen
4. Rang
Degbert Schäfer, Neuhausen am Rheinfall
5. Rang
Hans Walter Kummer, Thayngen

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Architekten im Preisgericht: Rolf Bächtold, Rorschach, Stadtbaumeister M. Werner, Schaffhausen, Karl Pfister, Küsnacht ZH, sowie Hans Oechslin, Schaffhausen, als Ersatzmann. Die Ausstellung ist vorbei.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Techn. Verein Winterthur und Sektion SIA

Die Herbstexkursion vom Samstag, 24. Sept. 1966, führt zu den Ueberbauungen Grüzfeld (Cramer, Jaray, Paillard und Lee-mann), Sunnebühl in Hegnau-Volketswil (Göhner), Rietholz im Zollikerberg (Hubacher und Isler), Langnau am Albis (Eidenben) und Inwil-Zug (Peikert). Mittagessen im Restaurant Grüt, Adliswil, Rückfahrt über N 3 und Rapperswil. Anmeldung bis 22. September an G. Aue, dipl. Ing., im Alpenblick 2, Winterthur, Tel. Wohnung (052) 2 48 03, Arbeitsplatz (052) 8 11 22.

Mitteilungen aus der U.I.A.

Internationale Wettbewerbe

1. Stadtzentrum Espoo (Finnland)

Die Stadt Espoo eröffnet einen internationalen Ideenwettbewerb für die Planung des Zentrums, das gleichzeitig Verwaltungszentrum des Westteils der Stadt Helsinki wird. Das Programm wird zur Zeit durch die UIA geprüft. Wenn es in der vorgesehenen Zeit genehmigt werden kann, ist der Termin für die Anmeldung auf den 10. Nov. 1966 angesetzt.

2. Bibliothek des University College in Dublin

Am 1. August hat die UIA den Wettbewerb genehmigt. Es ist der zweite, den die Universität Dublin (Irland) ausschreibt (betr. den ersten s. SBZ 1964, H. 41, S. 723; er betraf das Studium der neuen Universitätsgebäude, Kunstabteilung, Verwaltung usw.). Teilnahmeberechtigt sind alle in ihrem Land zugelassenen Architekten oder Mitglieder einer anerkannten Architektenvereinigung. Preisgericht: W. Dunkel (Zürich), D. Fitzgerald (Dublin), A. Hogan (Dublin), G. McNicholl (Dublin), Sir Robert Matthew (Edinburgh), A. Tengbom (Stockholm). Vier Preise, nämlich 3000, 1500, 1000 und 500 £. Termine: Eröffnung des Wettbewerbs 1. Oktober, Anmeldung 1. Dezember, Fragestellung 31. Dezember 1966, Fragebeantwortung 1. Februar, Abgabe der Projekte 29. Mai, zusammentreten des Preisgerichts nach dem 1. Juli 1967. Auskünfte erteilt Mr. McDermott, University College, Dublin (Irland).

3. Maison Européenne 1967

Die Internationale Messe von Gent eröffnet den 8. internationalen, von der UIA genehmigten Wettbewerb für Architekten aus europäischen Ländern. Die Aufgabe besteht in der Planung eines Wohnquartiers auf einem Gelände in Aalter und dem Studium von Vorprojekten für zwei Wohneinheiten aus den vorgesehenen Überbauungen. Preisgericht: F. Meyvaert, Ehrenpräsident (Gent), F. Albin (Mailand), M. Lods (Paris), J. B. Bakema (Rotterdam), C. Crappe

(Brüssel), A. de Grave (Gent), J. Dubuisson (Paris), E. Eiermann (Karlsruhe), E. Lyons (London), R. Mailliet (Luxemburg), J. P. Stevens (Brüssel). Preissumme 500 000 belg. Fr. Abgabetermin 16. Jan. 1967. Adresse: Foire Internationale de Gand, Palais des Florales, Gent (Belgien).

4. Planungswettbewerb Bratislava

Die UIA hat den Wettbewerb zur Planung der südlichen Vorstadt von Bratislava genehmigt. Er ist international, öffentlich, anonym und steht allen Architekten der UIA (in der Schweiz SIA und BSA) und der F.I.H.U.A.T. offen. Preisgericht: A. Ling (Grossbritannien), A. Gutton (Frankreich), E. Ravnikar (Jugoslawien), V. Skvarikov (Russland), E. Hruska, S. Svetko, Z. Chlup (alle Tschechoslowakei). Drei Preise: 100 000, 60 000 und 40 000 Kcs, ferner 60 000 Kcs für Ankäufe und Auszeichnungen. Die Preise werden den Konkurrenten in der Währung ihrer Länder ausbezahlt. Termine: Anmeldung 31. August, Frage 15. Oktober 1966, Abgabe 15. April 1967, Beurteilung zwischen 15. Oktober und 15. November 1967. Der Anmeldung ist eine Einschreibgebühr von 150 Kcs in tschechischer Währung beizufügen. Adresse: «Utvár hlavného architekta mesta Bratislavy», Nova Radnica, Bratislava (Tschechoslowakei).

Mitteilungen aus der G.E.P.

Landesvertretung der G.E.P. für Australien und Neuseeland und G.E.P. Ortsgruppe Sydney

Am 4. September 1965 wählte der Ausschuss der G.E.P. an seiner Sitzung in Klosters *William Bockli*, dipl. Bau-Ing., zum Landesvertreter für Australien. Zu jener Zeit lebten 15 G.E.P.-Mitglieder in Australien und New Zealand. Bis heute ist die Mitgliederzahl auf 33 angewachsen. Dieser erfreuliche Zuwachs ist der intensiven Werbung durch den neuen Landesvertreter zu verdanken.

Eine von Dr. *Walter Koepfel* organisierte Zusammenkunft in Crows Nest (Vorort von Sydney) am 4. August 1966 war von 14 Ehemaligen besucht, während sich fünf weitere von der Teilnahme entschuldigten. Die versammelten G.E.P.-Mitglieder beschlossen, sich von nun an regelmässig jeden Monat einmal zu treffen. Zu diesen Zusammenkünften sind auch G.E.P.-Mitglieder eingeladen, die sich besuchsweise in Sydney aufhalten. Obmann der Gruppe Sydney ist Dr. *Walter Koepfel*, dipl. Ing. Chem. Er und Dr. *E. Haimann*, dipl. Ing. Chem., stehen unseren Mitgliedern auch für Auskünfte zur Verfügung. Ihre Adressen lauten:

Dr. *Walter Koepfel*, c/o Nabalco Pty. Ltd., 11 Loftus St., Sydney
Dr. *E. Haimann*, Technical Director, Vessey Chemical Pty. Ltd.,
3 Campbell St., Artarmon, N.S.W.

Die Adresse des Landesvertreters lautet:

William Bockli, Consulting Engineer, 31 Redan Street
St. Kilda S.2, Vic.

Die Zusammenkünfte, mit Nachtessen, finden an jedem zweiten Donnerstag des Monats, um 18.15 h im Restaurant Red Coach, 51 Alexander Street, Crows Nest, statt.

Ankündigungen

Architekturausstellung Peter Behrens in Kaiserslautern

Die Pfalzgalerie im Gewerbemuseum Kaiserslautern zeigt noch bis 9. Oktober 1966 Arbeiten aus dem gesamten Schaffensbereich des Architekten Peter Behrens (1868–1940): Architektur, Formgestaltung, Gebrauchsgraphik. Peter Behrens, dessen Schaffen in den späteren Jahren hauptsächlich grossen Industriebauten galt, war von 1903–1912 Direktor der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf. *Walter Rathenau* holte ihn 1912 als Kunstbeirat an die AEG nach Berlin. Als Rektor der «Akademie der Künste» wurde Behrens nach Wien verpflichtet. Die interessante Ausstellung wird noch in viele andere Städte gehen. Es erscheint ein Katalog mit 100 Abbildungen, Texten von Peter Behrens, Theodor Heuss, Dr. Herta Hesse, Heinz Thiersch und Wilhelm Weber.

«Holz 66», 5. Internat. Fachmesse für die Holzbearbeitung, Basel

Vom 1. bis 9. Oktober 1966 stellen in den Hallen der Schweizer Mustermesse Basel rund 600 Lieferwerke aus Europa und Übersee aus. Den 218 schweizerischen Lieferwerken, von denen sich 140 direkt als Aussteller beteiligen und 78 mit ihren Erzeugnissen an den Ständen von Vertretungsfirmen erscheinen, steht das Angebot von 374 ausländischen Lieferwerken gegenüber. Das Hauptkontingent von 306 Werken stellen die Nachbarländer, an deren Spitze die Bundesrepublik Deutschland mit 214 vertretenen Werken, gefolgt von Italien (54), Österreich (21) und Frankreich (17). Aus dem übrigen west-